

N I E D E R S C H R I F T

über die 19. Sitzung des Sport- und Bäderausschusses

vom: **27.01.2003**
von: **15:00 Uhr**
bis: **16:55 Uhr**
Ort: **Rathaus Siegen,
Ratssaal**

Anwesend waren:

I. Vom Sport- und Bäderausschuss:

Stv Siebel, Helmut - als Vorsitzender -
AM Dehmel, Michael - für Stv Dr. Stötzel, Wolfgang -
Stv Glaamann, Herta
Stv Heupel, Rüdiger
AM Kamieth, Wilhelm
Stv Krombach, Ulrich
Stv Lauble, Wilhelm
Stv Reitz, Manfred
AM Schlenther, Christa
AM Schneider, Gerhard
Stv Schulze, Werner
AM Seibel, Burkhard - für Stv Gelber, Gunther -
AM Utsch, Armin

II. Beratende Mitglieder:

AM Klein, Henning
AM Koenen, Wolfgang Max - für AM Hermann, Horst -
AM Rühl, Berthold - für AM Bingener, Dieter -
AM Schmidt, Günter
AM Steiner, Ulrich
AM Vetter, Wolfgang

III. Als Zuhörer:

Stv Otto, Günther
AM Holdinghausen, Rolf

IV. Von der Verwaltung:

StR Dr. Rohr
VA Körper
VA Paul
Dipl.-Ing. Krieger
StAR Erner
VA Stettner
TA Schragen
Stl z. A. Witt - als Schriftführerin -

Nicht anwesend waren:

Stv Gelber, Gunther
Stv Dr. Stötzel, Wolfgang

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (FDP)

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Klein bestimmt.

19. SpBA 27.01.2003

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 03.12.2002

Die Niederschrift wird bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

19. SpBA 27.01.2003

3. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

19. SpBA 27.01.2003

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

19. SpBA 27.01.2003

**5. Sanierung / Modernisierung des Warmwasserfreibades Kaan-Marienborn;
Stand der Planungen und Kostenermittlungen**

Vorlagenr. 2469/2003 - Vorlage vom 15.01.2003

Herr Dr. Rohr verdeutlicht, dass das Freibad in Kaan-Marienborn im derzeitigen Zustand abgängig ist und dringend saniert werden muss, ansonsten droht die Schließung. Daher hat sich eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe unter Leitung des Rechnungsprüfungsamtes mit der Entwicklung einer kostengünstigen Lösung befasst. Danach wurde eine Variante ermittelt, die ein reines Funktionsbad darstellt. Problematisch wird eine Bezuschussung durch das Land sein. Da die Stadt Siegen in den letzten zwei Jahren sehr viele Zuschüsse erhalten hat, besteht das Risiko, dass für die Sanierung des Freibades kein Geld bereitgestellt wird. Der höchstmögliche Zuschuss beträgt lediglich 213 T€. Im schlechtesten Fall bleibt der Stadtverwaltung somit ein Eigenanteil von ca. 1,7 Mio. €. Wie auch im vorangegangenen Jahr müssen auch für die Freibadsaison 2003 mindestens 30 T€ für Reparaturarbeiten investiert werden. In 2004 kann das Bad nur nach umfangreichen Sanierungsarbeiten eröffnet werden.

Im Rahmen des Bädergutachtens wurde das Freibad Kaan-Marienborn als erhaltenswert erachtet, aber die finanzielle Situation der Stadt Siegen macht die Umsetzung fast unmöglich. Der Ausschuss hat vor dem Hintergrund einer unumgänglichen Neuverschuldung und angesichts des notwendigen Sanierungsbedarfes des Freibades Geisweid über den Erhalt des Bades Kaan-Marienborn zu entscheiden.

Herr Schragen stellt anhand einer Powerpoint - Präsentation den derzeitigen Zustand des Bades dar. Bei einer Mindestsanierung in herkömmlicher Form, die in zwei Bauabschnitte aufgeteilt werden könnte, entstehen voraussichtliche Gesamtkosten in Höhe von 1.846 T€.

Die Arbeitsgruppe schlägt den Einbau eines Edelstahlbeckens vor, der nur mit Kosten in Höhe von 1,682 T€ verbunden wäre.

Die Bilder zeigen einen eindeutigen Handlungsbedarf, so Herr Reitz. Dennoch sind die erforderlichen Finanzmittel in Höhe von ca. 1,7 Mio. € durch den städtischen Haushalt nicht erbringbar. Eine damit verbundene Entscheidung über eine Neuverschuldung kann keinesfalls vom Sport- und Bäderausschuss getroffen werden. Da frühestens in 2004 mit einer Sanierung begonnen werden kann, spricht sich seine Fraktion dafür aus, die Vorlage heute nur zur Kenntnis zu nehmen und vorerst keine weiteren Planungen zu beschließen.

Da zu diesem Thema ein Arbeitskreis eingerichtet worden ist, sollte die erste Sitzung am 06.02.2003 abgewartet werden, möglicherweise kann dort eine Zielvorgabe erarbeitet werden.

Er bittet die Verwaltung, das in der Vorlage angesprochene bürgerschaftliche Engagement in Kaan-Marienborn in einer separaten Vorlage kostenmäßig detailliert zu beziffern.

Herr Schulze warnt vor einer weiteren Verzögerung der Planungen. Es handelt sich um eine unverzichtbare Einrichtung für die Bevölkerung, deren Zustand nicht länger hingenommen werden kann. Dem Beschlussvorschlag sollte Folge geleistet werden, um ein Signal zu setzen. Zudem existiert ein Grundsatzbeschluss über die Sanierung der Freibäder Kaan-Marienborn und Geisweid.

Bezüglich des Bürgerengagements hegt er Zweifel, da es sich hier um eine öffentliche Einrichtung handelt, die keinem bestimmten Verein zugute kommt.

Auch Herr Krombach ist der Ansicht, dass ein Signal gesetzt werden muss. Eine langfristige Schließung wird dem Interesse der Bevölkerung nicht gerecht. Um die Bäderlandschaft in Siegen zu erhalten, muss investiert werden, was in der Vergangenheit leider kaum geschehen ist.

Kostenersparnisse könnten sich durch die Beteiligung von einem Trägerverein ergeben, so Herr Kamieth. Auch der Einsatz von neuer Technik kann Kosten einsparen. Die notwendige Wartung und Aufsicht könnte in die Verantwortung der Bürger übertragen werden.

Es sind viele Fragen offen, so Herr Heupel. Eine Kostenerhöhung ist nicht ausgeschlossen. Die Entwicklung eines Gesamtkonzeptes wofür der Arbeitskreis eingerichtet wurde, ist wichtig. Seines Erachtens ist es falsch, an verschiedenen Stellen mit kleinen Maßnahmen zu beginnen, bevor dieses ausgearbeitet ist.

Herr Dr. Rohr führt aus, dass er Gespräche mit dem zuständigen Bezirksausschuss, den ansässigen Firmen und den Schwimmvereinen führen möchte, um eine erste Einschätzung des Ersparpotentials durch ehrenamtliche Tätigkeit zu erlangen. Der Baubeginn in 2004 soll nicht gefährdet werden, so Herr Reitz. Die Planungen sind im Sinne des Gesamtgutachtens weiterzuführen.

Herr Krombach führt aus, dass der Arbeitskreis nur auf Basis von konkreten Zahlen arbeiten kann, die innerhalb der Planung entwickelt werden müssen. Daher ist die Weiterführung der Planung vorrangig zu betreiben.

Herr Otto weist darauf hin, dass der positiver Planungsbeschluss die Arbeit des Arbeitskreises nicht beeinträchtigen wird. Ohne weitere Verzögerung kann eventuell schon in einem halben Jahr eine endgültige Entscheidung getroffen werden.

Beschluss:

Der Sport- und Bäderausschuss des Rates der Stadt Siegen nimmt den Stand der Planungen und Kostenermittlungen für die Sanierung/Modernisierung des Warmwasserfreibades Kaan-Marienborn zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Planungen bis zur Ausführungsreife weiterzuführen.

**Beratungsergebnis: 8 Stimmen dafür (CDU, SPD, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN),
4 dagegen (CDU), 1 Enthaltung (UWG)**

19. SpBA 27.01.2003

**6. Beratung des Verwaltungsentwurfs von Haushaltssatzung /
Haushaltsplan 2003 einschließlich des Investitionsprogramms 2002-
2006**

Herr Erner geht auf die finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ein, vor deren Hintergrund die Haushaltsplangestaltung 2003 zu sehen ist. Die vorrangigen Ziele des Haushaltsausgleiches und der Vermeidung einer Nettoneuverschuldung konnten im vorliegenden Entwurf bedauerlicherweise nicht erreicht werden.

Der *Verwaltungshaushalt* weist einen originären Fehlbedarf (strukturelles Defizit) i. H. v. 12,7 Mio. € aus. Inklusiv der Abdeckung des Fehlbetrages aus 2001 ergibt sich ein Gesamtfehlbedarf i. H. v. 37,4 Mio. €. Zu bedenken ist, dass auf der Einnahmeseite in 2003 eine Zuführung vom Vermögenshaushalt aus der Verwertung von RWE-Aktien i. H. v. 8 Mio. € einkalkuliert ist, durch die der originäre Fehlbedarf 2003 in dem genannten Rahmen gehalten werden kann. Da die Ausgaben gegenüber dem Vorjahr sogar um 0,25 % gesenkt werden konnten, sind die Hauptgründe für den nicht ausgeglichenen Haushalt 2003 auf der Einnahmeseite zu suchen. Insbesondere die schlechte Entwicklung im Bereich der immer unsicherer zu prognostizierenden Gewerbesteuer, aber auch die Negativtendenz bei den Schlüsselzuweisungen, sind für die Situation verantwortlich. Weitere verschlechternde Korrekturen von Einnahmeerwartungen sind im Änderungsdienst auf Grundlage der Ergebnisse des „Arbeitskreises Steuerschätzung“ von Mitte November 2002 vorzunehmen.

Im *Vermögenshaushalt* belaufen sich die Gesamteinnahmen und die Gesamtausgaben auf 47,8 Mio. €. Das Investitionsvolumen beträgt ca. 20,9 Mio. €, durch die im Rahmen des Jahresabschlusses 2002 zu erstellende Änderungsliste (z. B. Neuveranschlagung Busdispositionssystem und Busbereitstellungsplatz) ist jedoch eine Erhöhung absehbar. Der derzeitige Entwurf sieht eine Kreditaufnahme von rd. 4,3 Mio. € vor. Tilgungsleistungen sind mit rd. 100 T€ niedriger kalkuliert, so dass in dieser Höhe eine Netto-Neuverschuldung ausgewiesen werden muss. Eine solche kann in Folgejahren eventuell nur durch Verschieben oder durch Verzicht auf Investitionen vermieden werden.

Der Schuldenstand beläuft sich auf nahezu unverändert 104 Mio. €. Kassenkredite müssen auch in 2003 in großem Umfang aufgenommen werden, die Haushaltssatzung ermächtigt zu einer maximalen Aufnahme i. H. v. 100 Mio. €. Das Haushaltssicherungskonzept sieht nach erneuter Überarbeitung einen originär

ausgeglichenen Haushalt im Jahr 2007 und einen gänzlich ausgeglichenen Haushalt in 2013 vor. Diese Angaben sind mit erheblichen Risiken belastet. Insbesondere ist weiterhin in erheblichem Maße städtisches Vermögen zu veräußern.

Der Sport- und Bäderausschuss berät die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Haushaltsansätze.

Zu folgenden Positionen werden Anmerkungen, Hinweise und Bitten vorgebracht:

ALLGEMEINE ANMERKUNGEN:

Für die SPD-Fraktion gibt Herr Schulze folgende Erklärung ab:

Bei der Einbringung des Haushaltes 2003 am 18.12.2002 haben sowohl der Bürgermeister als auch der Kämmerer darauf hingewiesen, dass der vorgelegte Haushalt sehr risikobehaftet ist. Unter den jetzigen Vorzeichen

- der sich andeutenden pauschalen Ablehnung der von Bürgermeister und Kämmerer unterbreiteten Kürzungsvorschläge sowie
 - der bisherigen Nichtvorlage anderweitiger Finanzierungsmöglichkeiten
- durch die Mehrheitsfraktion sieht sich die SPD-Fraktion außerstande, eine seriöse Beratung zu gewährleisten.

Die Herren Krombach und Reitz zeigen auf, dass die Ursachen für die katastrophale Finanzsituation nicht auf Kommunal-, sondern auf Bundes- bzw. Landesebene zu finden sind. Verantwortungsvolles politisches Handeln bedeutet, den Haushaltsentwurf zu beraten und zu beschließen. Sie sind der Ansicht, dass der Haushalt, den Sport- und Bäderetat betreffend, sehr wohl beratungs- und zustimmungsfähig ist. Die Beratungen und Abstimmungen in den Fachausschüssen sind von der endgültig vorzunehmenden Gesamtbewertung im Rat zu differenzieren. Nach Meinung von Herrn Krombach sollte sich jede Fraktion Gedanken über möglicher Verbesserungsvorschläge machen und sie auch mitteilen.

Herr Otto hat festgestellt, dass der Sport- und Bäderbereich mit 46 T€ von den Kürzungen der Verwaltung betroffen ist. Seines Erachtens besteht zu wenig Transparenz bei den Haushaltstellen und deren Ansätzen.

VERWALTUNGSHAUSHALT

UA 551 - Allgemeine Sportförderung

Herr Reitz beantragt, alle Ansätze auf das Vorjahresniveau zu erhöhen.

Beschluss (auf Antrag von Herrn Reitz):

Der Sport- und Bäderausschuss empfiehlt, alle Ansätze des Unterabschnittes 551 - Allgemeine Sportförderung - auf das jeweilige Vorjahresniveau zu erhöhen.

**Beratungsergebnis: 8 Stimmen dafür (CDU, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN),
4 dagegen (SPD), 1 Enthaltung (UWG)**

VERMÖGENSHAUSHALT UND INVESTITIONSPROGRAMM

Es werden keine Änderungswünsche vorgebracht.

Beschluss:

Der Sport- und Bäderausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Siegen, den Entwurf von Haushaltssatzung / Haushaltsplan 2003 einschließlich des Investitionsprogramms 2002-2006 unter Berücksichtigung der oben beschlossenen Änderung bezüglich des Unterabschnittes 551 zu beschließen.

Beratungsergebnis: 7 Stimmen dafür, (CDU), 5 dagegen (SPD, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN), 1 Enthaltung (UWG)

19. SpBA 27.01.2003

7. Schließungszeiten der Hallenbäder Weidenau, Löhrtor und Eiserfeld sowie der Sauna Löhrtor während der Freibadsaison 2003

Vorlagenr. 2441/2003 - Vorlage vom 08.01.2003

Beschluss:

Der Sport- und Bäderausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt folgende Schließungszeiten der Hallenbäder und der Sauna während der Freibadsaison 2003:

Hallenbad Eiserfeld	05.05. – 13.07.2003	10 Wochen
Hallenbad Löhrtor	07.07. – 14.09.2003	10 Wochen
Hallenbad Weidenau	14.07. – 14.09.2003	9 Wochen
Schließungszeit insgesamt		29 Wochen
Sauna Löhrtor	07.07. – 17.08.2003	6 Wochen

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Schließungszeiten ungünstigen Witterungsverhältnissen oder mangelnder Verfügbarkeit des Bäderpersonals anzupassen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

19. SpBA 27.01.2003